

Zeitschrift: Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 60 (1985)
Heft: 9

Rubrik: Schweizerische Armee

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zinnfiguren Museum Zürich, Obere Zäune 19

Eröffnung: 15. Oktober 1985

In einem der ältesten renovierten historischen Häuser Zürichs wird am 15. Oktober 1985 das Zinnfiguren Museum Zürich eröffnet.

Vier Räume des repräsentativen 2. Stocks sind vier Themen gewidmet:

- Wechselausstellung (zwei Themen pro Jahr)
- Gottstein / Blum / Kollbrunner – Zimmer
- Schweizergeschichte in Zinn
- die historische Zinnfigur

Einige tausend Figuren sind nach der neuesten Ausstellungstechnik aufgestellt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Öffnungszeiten:

Mo–Mi und Fr	14–17 Uhr
Do	14–19 Uhr
Sa	14–16 Uhr
So	10–12 Uhr 14–16 Uhr

Führungen mit dem Kurator Paul Krog sind jederzeit telefonisch (16 97 20) zu vereinbaren.

SCHWEIZERISCHE ARMEE

Wechsel in hohen Posten der Armee und des EMD auf 1. Januar 1986

Der Bundesrat hat die folgenden Mutationen in hohen Posten der Armee und des Eidgenössischen Militärdepartementes (EMD) beschlossen:

1. Rücktritte

1.1 Unter Verdankung der geleisteten Dienste werden auf den 31. Dezember 1985 in den *Ruhestand* entlassen:

Divisionär Pierre-Marie Halter, 25, Kommandant der Felddivision 5

Brigadier Jean-Pierre Ehrsam, 24, Oberkriegskommissär

Brigadier Heinrich Staedeli, 25, Direktor der Kriegsmaterialverwaltung

1.2. Unter Verdankung der geleisteten Dienste werden auf den 31. Dezember 1985 aus dem *Kommando* entlassen:

Brigadier Ernst Mühlemann, 30, nebenamtlicher Kommandant der Grenzbrigade 7

Brigadier Jakob Streiff, 30, nebenamtlicher Kommandant der Reduitbrigade 24

2. Ernennungen

Auf den 1. Januar 1986 werden ernannt:

Divisionär Rolf Binder, 29, bisher Kommandant der Felddivision 6 zum *Kommandanten des Feldarmekorps 2*, unter gleichzeitiger Beförderung zum *Korpskommandanten*

Divisionär Heinz Häslar, 30, bisher Unterstabschef Planung im Stab der Gruppe für Generalstabsdienste, zum *Kommandanten der Felddivision 3*

Oberst Werner Frey, 34, bisher Kommandant der Infanterie-Offiziersschulen Bern, zum *Kommandanten der Felddivision 5*, unter gleichzeitiger Beförderung zum *Divisionär*

Oberst Peter Näf, 34, bisher Kommandant der Schiessschule Walenstadt, zum *Kommandanten der Felddivision 6*, unter gleichzeitiger Beförderung zum *Divisionär*

Oberst Hans Schlup, 36, bisher Instruktionschef der Versorgungstruppen und des Munitionsdiensts, zum *Direktor des Oberkriegskommissariates und Oberkriegskommissär*, unter gleichzeitiger Beförderung zum *Brigadier*

Oberst Peter Mühlemann, 33, bisher Chef der BAMF-Betriebsgruppe Interlaken, zum *Direktor der Kriegsmaterialverwaltung*, unter gleichzeitiger Beförderung zum *Brigadier*

Brigadier Paul Leuthold, 34, bisher Kommandant der Flugwaffenbrigade 31, zum *Direktor des Bundesamtes für Militärflugwesen und Fliegerabwehr- und Waffenchef der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen*, unter gleichzeitiger Beförderung zum *Divisionär*

Oberst Paul Rast, 33, bisher Chef der Abteilung Organisation und Ausbildung in der Gruppe für Ausbildung, zum *Unterstabschef Planung in die Gruppe für Generalstabsdienste*, unter gleichzeitiger Beförderung zum *Divisionär*

Divisionär Paul Ritschard, 27, bisher Kommandant der Zentralschulen 3, zum *Kommandanten der Zentralschulen*

Divisionär Hans Bachofner, 31, bisher Kommandant der Zentralschulen, zum *Kommandanten der Generalstabskurse*

Oberst Rudolf Läubli, 40, bisher Kommandant der Pilotenschulen, zum *Kommandanten der Flugwaffenbrigade 31*, unter gleichzeitiger Beförderung zum *Brigadier*

Oberst Roland Bertsch, 35, Milizoffizier, zum *nebenamtlichen Kommandanten der Grenzbrigade 7*, unter gleichzeitiger Beförderung zum *Brigadier*

Oberst Simon Küchler, 37, Milizoffizier, zum *nebenamtlichen Kommandanten der Reduitbrigade 24*, unter gleichzeitiger Beförderung zum *Brigadier*

Divisionär René Gurtner, 25, bisher Direktor des Bundesamtes für Militärflugwesen und Fliegerabwehr und Waffenchef der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen als *Zugeteilter Divisionär zum Ausbildungschef*

Brigadier Eugen Schwammberger, 33, bisher Kommandant der Generalstabskurse, in die Gruppe für Generalstabsdienste

Wechsel an der Spitze der GRD



Am 1. Juli 1985 hat Br Felix M Wittlin (rechts) als neuer Rüstungschef seinen Vorgänger im Amt, Charles Grossenbacher (links) abgelöst. – In der Mitte Bundesrat Jean-Pascal Delamuraz anlässlich der Vorstellung Wittlins vor der Presse.

Keystone



Beschaffung der Kampfpanzer Leopard und Gegengeschäfte

Die Arbeiten am Lizenzbau der Panzer Leopard 2 und der 12-cm-Munition sind aufgenommen worden. Für das im Ausland beschaffte Material haben die Firmen Krauss-Maffei, Rheinmetall und Contraves Gegengeschäfte in Form von zusätzlichen Aufträgen an die schweizerische Industrie zu vermitteln. Der zu kompensierende Betrag beläuft sich auf 825 Millionen Franken. Für die Gegengeschäfte kommen vor allem Erzeugnisse und Dienstleistungen der schweizerischen Maschinen-, Metall-, Apparate-, Fahrzeugbau-, Elektronik-, Optik- und Uhrenindustrie in Frage. Bereits im Hinblick auf die Genehmigung des Rüstungsprogramms 1984 wurden seit April 1983 Kompensationsgeschäfte angemeldet, die in engem Zusammenhang mit der Leopard-2-Beschaffung standen.

Der Verein Schweizerischer Maschinen-Industrieller (VSM) und die Gruppe für Rüstungsdienste haben bisher gemeinsam Gegengeschäfte im Umfang von 170 Millionen Franken anerkannt. Die Anrechnung eines Grossauftrages aus dem Rüstungsbereich von 100 Millionen Franken wird zurzeit geprüft. Gegengeschäfte werden nur anerkannt, wenn es sich nachweislich um zusätzliche Geschäfte handelt, die im Rahmen der Kompensationsvereinbarungen Leopard 2 zustande gekommen sind. Weiter muss vom schweizerischen Hersteller unterschrieben bestätigt werden, dass es sich um ein Erzeugnis mit einer grossen schweizerischen Wertschöpfung handelt. Der Verein Schweizerischer Maschinen-Industrieller hat ein Merkblatt herausgegeben, aus dem Einzelheiten für die Kriterien und die Abwicklung der Gegengeschäfte ersichtlich sind.



Besuch aus Schweden

Am 3. Juli 1985 hat Schwedens Verteidigungsminister Anders Thunborg unserem Lande einen offiziellen Besuch abgestattet. – Unser Bild zeigt den Gast beim Abschreiten der Ehrenkompanie. Von rechts nach



links: Verteidigungsminister Thunborg; Hptm Farrel, Kdt Ehrenkompanie; Bundesrat Jean-Pascal Delamuraz und hinter dem Chef EMD Generalstabschef Kdt Jörg Zumstein.

Keystone



Neuer Kdt FAK 2



Divisionär Rolf Binder, 29, Kdt F Div 6, ist vom Bundesrat auf den 1. Januar 1986 als Nachfolger des zum neuen Generalstabschef gewählten Kkdt Eugen Lüthy, mit dem Kdo des FAK 2 betraut worden.

Keystone



Der erste Karriere-Schritt beginnt mit der Wahl Ihres zukünftigen Arbeitgebers

Bei unserem Kunden handelt es sich um eine bedeutende, gesamtschweizerisch tätige Bank, die ihr Mitarbeiterteam in der **Ostschweiz** durch

junge, tüchtige Bänkler

erweitern möchte. Aufgrund der dynamischen Entwicklung dieser Bank werden aufgeschlossene, karriereorientierte Bankfachleute

für ausbaufähige Positionen in Richtung

- **Anlage-
beratung**
- **Kreditwesen**

gesucht. Die Voraussetzungen in bezug auf Einarbeitung, Aufgabenteilung und Weiterentwicklung sind geradezu ideal, und die Weiterbildung der Mitarbeiter wird grosszügig gefördert.

Möchten Sie bei uns mehr über diese Chance erfahren? Dann nehmen Sie mit uns telefonisch oder schriftlich Verbindung auf, und verlangen Sie **Herrn H.W. Tanner**, der Ihnen gerne weitere Auskunft gibt. Ein persönliches Gespräch könnte allenfalls in **St. Gallen** oder **Zürich** stattfinden. Strengste Diskretion ist selbstverständlich.

Personalberatung Fritz Müller AG

Konsulent für Unternehmer-, Personal- und Berufsfragen
9001 St.Gallen Bahnhofstrasse 4 ☎ 071 22 03 22
St.Gallen Zürich



Kennen Sie sich in Elektronik und Digitaltechnik aus?
Haben Sie sogar Erfahrung mit prozessorgesteuerten Systemen?
Und die Gabe, Personal zu führen?

Die Fernmeldekreisdirektion Zürich sucht einen

Elektroingenieur HTL

(Fachrichtung Fernmeldetechnik),

dem sie die folgenden Aufgaben anvertrauen möchte.

- Sie projektieren und überwachen analoge und digitale Vermittlungssysteme.
- Sie führen und instruieren das Ihnen unterstellte Personal.

In die spezifische Kombination von Fernmeldetechnik, EDV und Personalführung werden Sie von uns gründlich eingeführt.

Wenn Sie über gute Kenntnisse der Analog-, Digital- und Mikroprozessortechnik sowie über Organisationstalent verfügen und Schweizer Bürger sind (vielleicht sogar im Idealalter von 25 bis 35 Jahren?), so möchten wir Sie gerne kennenlernen.

Rufen Sie einfach Herrn Zünd an (Telefon 01 204 86 51), er wird Sie über die Stelle, die zeitgemässe Entlohnung, die ausgebauten Sozialleistungen, Ihre Weiterbildungsmöglichkeiten sowie die Arbeitsbedingungen gerne orientieren.

Fernmeldekreisdirektion Zürich
Personaldienst, Postfach, 8021 Zürich

Als bedeutendes Unternehmen der Nachrichtentechnik mit rund 4000 Mitarbeitern suchen wir für die Bearbeitung und die Einführung von anspruchsvollen EDV-Vorhaben in den Bereichen Kostenrechnung, Kundenauftragsabwicklung sowie Produktionsplanung und -steuerung im Zentralbereich Informatik qualifizierte

EDV-Organisatoren/Projektleiter

Anforderungsprofil:

- Betriebswirtschaftler oder äquivalente Ausbildung
- Mehrjährige Berufserfahrung
- Umfassende Erfahrung bei der Einführung von Informationssystemen

Systemumgebung:

- IBM 3083, MVS, CICS, DL-1
- COBOL
- Moderne Entwicklungswerkzeuge

Um die Realisierung dieser Vorhaben sicherzustellen, suchen wir zur Ergänzung unseres Teams

Analytiker/Programmierer

Wir wünschen uns Mitarbeiter, welche Erfahrung in der Analyse und/oder Programmierung mitbringen. Sie erhalten die Möglichkeit, selbständige Teilprojekte zu realisieren.

Möchten Sie in diesen Bereichen mitarbeiten und vor allem mitgestalten? Unser Herr Loretan (031 65 28 31) freut sich auf Ihren Anruf.

Hasler

Hasler AG, Personalabteilung A
Belpstrasse 23, 3000 Bern 14
Telefon 031 65 21 11

Besuch aus der Bundesrepublik



Am 9. Juli 1985 ist der bundesdeutsche Verteidigungsminister Manfred Wörner zu einem mehrtägigen offiziellen Besuch in unserem Lande eingetroffen. – Unser Bild zeigt ihn links neben Bundesrat Jean-Pascal Delamuraz und hinter ihnen den Generalstabschef Kkdt Jörg Zumstein. Keystone



Schiessen ausser Dienst: Bundesbeiträge für Frauen und Mädchen vom Bundesrat teilweise zugebilligt

In einer einfachen Anfrage vom 19. März 1985 hat Nationalrat Dr HU Graf den Bundesrat beauftragt, abzuklären, ob nicht eine Änderung der Vorschriften im Sektor «Schiessen ausser Dienst» im Sinne der gleichen Rechte für Mann und Frau angebracht sei. Er stützte seine Argumentation hauptsächlich auf die Tatsache, dass Frauen und Mädchen wie Männer und Burschen zwar die Bundesübungen und Leiterkurse absolvieren dürfen, hingegen keine Bundesbeiträge wie letztere erhielten.

In seiner Antwort führte der Bundesrat vor allem ein staatsrechtliches Argument an und erklärte, dass nach Artikel 18 der Bundesverfassung nur Männer wehrpflichtig seien, wodurch der Gleichberechtigungsartikel eine einschränkende Interpretation zuungunsten der Frauen und Mädchen erfahre.

Immerhin wird das EMD inskünftig den Teilnehmerinnen an Jungschützenleiter- und Schützenmeisterkursen dieselben Bundesbeiträge wie den männlichen Teilnehmern gewähren. HEZ



Das Trainwesen soll überprüft werden

«Der Bundesrat wird ersucht, das Trainwesen unserer Armee auf seine Tauglichkeit überprüfen zu lassen und nötigenfalls Korrekturmassnahmen zu treffen.» So formulierte Nationalrat Professor Dr Müller-Bachs ein von 17 weiteren Nationalräten unterzeichnetes Postulat. Sie gehen davon aus, dass das Trainwesen auch in Zukunft eine wichtige Funktion in der Milizararmee zu erfüllen habe. So stellte die Traintruppe in logistischer Hinsicht ein in Krisen zuverlässiges, von Strassen und Treibstoffen unabhängiges Mittel dar. Also gehe es darum, die militärische Bereitschaft möglichst aller Pferde zu gewährleisten. Gerade das sei heute nicht der Fall. Denn es würden derzeit in der Armee nur die Pferde von kommerziellen Pferdelieferanten (554 Pferde), Trainbundespferde (im Besitz von Trainsoldaten 223 Pferde) und 140 der übrigen diensttauglichen Pferde eingesetzt. Die anderen 7700, also sieben von acht Pferden, leisteten nie Militärdienst. Angesichts dieser hohen Zahl dienst- und trainingsgewohnter Pferde wird vorgeschlagen, dass die Traintruppe auch dieses Gros in den Wiederholungskursen trainieren würde. Das könnte verwirklicht werden, indem jeder Trainsoldat zwei Pferde betreuen würde, nämlich ein dienstgewohntes Lieferanten- oder Trainbundespferd und einen «Trainingsneuling».

Alle erfassten Trainpferde müssten zudem den Trainkolonnen fest zugeordnet und regelmässig inspiziert werden. Jedes diensttaugliche Pferd sollte ein Dienstbüchlein, das heisst ein Pferdebüchlein erhalten, das neben den bisherigen Verbaleintragungen Auskunft gäbe über seine Eignung in den Wiederholungskursen, über seinen Einsatz beim Halter und das Ergebnis der Inspektion.

Im weiteren müsste die Traintruppe vermehrt wieder territorial, das heisst im für den Kriegsfall umschriebe-

nen Gebiet eingesetzt werden. Dabei sollte dieses, unter Berücksichtigung der taktischen Gesichtspunkte, für die speziellen Aufgaben eingerichtet werden (Ausbau und Pflege des Saumnetzes, Bau von perma-

nen, unauffälligen und im Hinblick auf den Einsatz günstig gelegenen Stallungen). Der Bundesrat hat dieses Postulat entgegengenommen. HEZ



Waffen und Trophäen



Noch bis zum 22. September nächsthin ist im Schweizerischen Landesmuseum in Zürich eine interessante Sonderausstellung zum Thema «Schützenwaffen – Schützenbräuche – Schützentrophäen» zu sehen. – Gezeigt werden alte Armbrüste, Lunt- und Steinschlossgewehre, Sturmgewehre, Festtrophäen, Schützentaler und Schützenfahnen. Keystone



EIDGENÖSSISCHE
TECHNISCHE HOCHSCHULE
ZÜRICH

Abteilung für Militärwissenschaften

Lehrveranstaltungen der Abteilung XI im Wintersemester 1985/86 (21.10.85–21.2.86)

Fach-Nr.	Dozent	Lehrveranstaltung	Tag/Zeit/Ort
*15-001 V	Divisionär J Biedermann Direktor Bundesamt für Übermittlungstruppen	Krieg im Äther	Mittwoch, 17–19 (14 T) HG G 3
*15-009 V	Dr J Gut, Leiter Forschungsinstitut für militärische Bautechnik, Zürich	Nukleare Bedrohung, strategische Verteidigung und nationale Sicherheit	Dienstag, 16–18 (14 T) HG G 60
*15-011 K	Dr J Gut	Kolloquium zur obigen Veranstaltung	nach Vereinbarung HG G 60
*15-015 V	Prof Dr R Steiger, hauptamtlicher Dozent Militärschulen ETHZ	Diskussionstechnik	Donnerstag, 17–18 HG E 41
*15-021 V	PD Dr A A Stahel, hauptamtlicher Dozent Militärschulen ETHZ	Die Entwicklung des strategischen Denkens	Montag, 17–19 UNIZ
*15-043 V	Dipl Ing ETH A Stutz Vorsteher Abteilung XI	Europäische Modelle der militärischen Landesverteidigung	Dienstag, 15–17 HG E 41
**15-045 V	Prof Dr M Lendi, Professor für Rechtswissenschaft ETHZ	Militärrecht	Montag, 13–15 (ohne 4.11.) HG E 41
**15-047 V	PD Dr Ruth Meyer, Dozentin für Soziologie Universität Bern	Soziologie II	Montag, 10–12, und Freitag, 10–12 (ohne 4.+8.11.) HG E 41
***15-049 V	Dr med J-P Pauchard, Chefarzt Psychiatrische Universitätsklinik, Bern	Wehrpsychologie II	Dienstag, 13–15 (ohne 5.+12.11.) HG E 41

* Einzelheiten siehe Detailprogramm

** Ende der Vorlesung am 25.11.

*** Ende der Vorlesung am 3.12.

Detailprogramme für die einzelnen Vorlesungen können bei der Kanzlei der Abteilung für Militärwissenschaften telefonisch bestellt werden (Tel 01 256 39 93).

Für den Besuch der Vorlesungen müssen die Hörer ein Kursgeld beim Kassen- und Rechnungsdienst der ETH Zürich, Hauptgebäude, Schalter F 66.5, resp bei der Kasse der Universität Zürich, entrichten.

Als erfahrener Heizungs- oder Lüftungs-Monteur sind Sie bei Sulzer in der ganzen Schweiz willkommen.



SULZER®

Gebrüder Sulzer Aktiengesellschaft
Heizungs- und Klimatechnik
CH-8401 Winterthur

HK 15P-1

Rufen Sie unseren Herrn Streit an
(Telefon 052/81 31 08).

Er steht Ihnen für detaillierte Auskünfte
über Ihre Einsatzmöglichkeiten bei Sulzer
gerne zur Verfügung.

H&P

Im Auftrag einer Schweizer Grossbank suchen wir
einen **Nachwuchsmann** für eine

Kaderfunktion

in einem zukunftsgerichteten Arbeitsgebiet.

Ziel der Stelle ist die umfassende Beratung von Firmenkunden auf dem Gebiet der Personalvorsorge in Zusammenarbeit mit der zuständigen Niederlassung. Der Arbeitsort ist wählbar; es kommen in Frage: Region Innerschweiz, Zürich, Solothurn und Aargau. Diese Position bietet grosse Selbständigkeit und ist verbunden mit Reisen im entsprechenden Rayon.

Unser Auftraggeber bietet initiativen und lernfreudigen Kandidaten eine umfassende und zielgerichtete Ausbildung bei vollem Salär. Die Karriereöglichkeiten bestimmen Sie weitgehend selber.

Voraussetzungen sind eine kaufmännische Ausbildung oder Maturität sowie Kontaktfreudigkeit und Leistungsbereitschaft. Das Idealalter ist 24 – 29 Jahre.

Interessenten bitten wir, ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an Herrn W. Häfliger einzureichen, der auch für weitere Auskünfte zur Verfügung steht. Absolute Diskretion ist für uns selbstverständlich.

HÄFLIGER & PARTNER

UNTERNEHMENSBERATUNG

CH-5430 Wettingen Alberich Zwysig-Strasse 81 Tel. 056 27 12 12



Für unsere vielseitige spanabhebende Fertigung und für
die Montageabteilungen suchen wir einen qualifizierten

Betriebsfachmann

als Arbeitsvorbereiter

Tätigkeitsgebiet:

Festlegung der Arbeitsabläufe (konventionelle
und NC-gesteuerte Maschinen)
Ermitteln von Zeitvorgaben
Bestimmen der Fertigungsmittel

Anforderungen:

Abgeschlossene Berufslehre in der Metallbranche
Praktische Erfahrung

Interessenten bitten wir, ihre Bewerbung mit den üblichen
Unterlagen zu richten an

MOWAG, Motorwagenfabrik AG

Telefon 072 71 15 15
8280 Kreuzlingen TG



Einmal mehr ist die Armee zur Behebung von Unwetterschäden eingesetzt worden. So wieder in Schwarzenburg BE und Flamatt FR (unser Bild), wo Anfang Juli schwere Gewitter katastrophale Verwüstungen verursacht hatten. Keystone



Rapier-Demonstration in Frauenfeld



Erstmals am 2. Juli 1985 war das Waffensystem Rapier in Frauenfeld im Einsatz zu sehen. Die Demonstration bildete den Abschluss eines Umschulungswk der Mobilen Lenk Waffen Abt 11 und erfolgte im Rahmen der Truppenübung «Milan». – Unser Bild zeigt die Aufstellung des Zielfolgerdargeräts. Keystone



Ein Sturmgewehr für den Weltmeister



Am 15. Juli 1985 hat für Tausende junger Männer die Rekrutenschule begonnen – auch für den Skiweltmeister Pirmin Zurbriggen. Er ist als Motorfahrerrekruit in Sion eingerückt. – Auf unserem Bild übergibt Pirmin Zurbriggen Kpkdt Brugger dem jungen Wehrmann das Sturmgewehr. Keystone

AUS DEM INSTRUKTIONSKORPS DER SCHWEIZER ARMEE

Neuer Verteidigungsattaché für die Sowjetunion und Bulgarien

Mit Amtsantritt am 22. Juni 1985 ist Oberst i Gst Julius Weder neuer Verteidigungsattaché für die Sowjetunion und Bulgarien an der Schweizerischen Botschaft in Moskau geworden. – Er ersetzt Oberst Jean-Jacques Furrer, der in die Schweiz zurückkehrte.



Vier Monate mit unvergesslichen Stationen

59 Aspiranten in der einzigen Genie-Offiziersschule

Am 15. Juli 1985 rückten auf dem Waffenplatz Brugg 1 Tessiner, 5 Romands und 53 Deutschschweizer in die diesjährige Offiziersschule der Genietruppen ein. Den Aspiranten stehen vier harte Monate der militärischen Aus- und Weiterbildung mit «Etappenzielen» bevor, die sie nie mehr vergessen werden. Die OS fordert viel, aber sie bringt auch viel, und zwar nicht nur für den dienstlichen, sondern auch für den privaten Bereich.

Der die dritte Offiziersschule kommandierende Oberst Mauro Braga sagte es gleich nach der Begrüssung klar: «Mit Ihrem Allgemein- Fachwissen aus dem Zivilleben und den bereits vorhandenen militärischen Kenntnissen, Ihrem natürlichen, klaren Denken, Initiative, Mut und Beharrlichkeit werden wir zusammen in den nächsten vier Monaten in einer guten Arbeitsatmosphäre das von Ihnen freiwillig gesteckte Ziel erreichen.» Eine klare Vorstellung vom Ausbildungsziel der Aspiranten hat aber auch der Waffenchef der Genietruppen. Es besteht in der Heranbildung von überzeugenden Offizieren, die gewillt und in der Lage sind, hohe Verantwortung zu tragen und ihren anvertrauten Kadern und Mannschaften mit persönlichem Beispiel voranzugehen. Um das hierzu notwendige militärische Rüstzeug zu holen, haben die Aspiranten vier Monate Zeit. Die ersten sieben Wochen erhalten sie in Brugg die allgemeine und die taktisch-technische Grundausbildung. Danach verbringen sie eine Woche in der Schiessschule Walenstadt. In der 9. und 10. Woche sind die angehenden Zugführer in der Schiessverlegung in Olivone im Bleniotal. Nachher kommen sie wieder für zwei Wochen in die Garnisonstadt Brugg zurück, bevor sie dann in der 13./14. Woche in der Umgebung von Colombier im Rahmen verschiedener



Offiziersschule = Lebensschule. Die Aspiranten der Genie-OS werden die verschiedenen in den nächsten vier Monaten zu durchlaufenden Stationen nie mehr vergessen.

Übungen die Anwendung der Zugsausbildung trainieren. Zum eigentlichen Wissens- und Härte test wird schliesslich Mitte Oktober die mit Übungen aller Art gespickte Überlebenswoche mit abschliessendem 100-km-Marsch. Apropos Härte: Es gibt ab und zu auch Spitzensportler, die im Militär «weitemachen», und für deren manchmal speziellen Belange zeigt man grosses Verständnis. So erhielt zum Beispiel ein Aspirant der Genie-OS bereits am zweiten Tag für einige Tage Urlaub, damit er – als Ruderer im Doppelvierer – beim «Match des Seniors» im spanischen Bagnolas die Schweizerfarben vertreten konnte. ADB



Ansprache des Kommandanten der UOS, Oberst i Gst Andreas Kühner

Beförderungsfeier der Luftschutz-Unteroffiziersschule 277 vom Samstag, 13. Juli 1985, im Wenkenhof zu Riehen BS

Wir wollen heute mit ganzer Überzeugung die Tatsache feiern, dass diese jungen Männer bereit sind, eine zusätzliche Pflicht im Dienst an der Heimat zu leisten und nach erhaltener Ausbildung zum Korporal befördert werden können.

Die Bedeutung dieses Tages für Euch, liebe Anwärter, ist nichts mehr und nichts weniger, als dass Ihr zum Chef, zum Vorgesetzten, befördert werdet. Für die meisten unter Euch ist es das erste Mal im Leben, für alle das erste und einzige Mal im Dienst. Ihr habt recht gehört, das einzige Mal. Vorgesetzter wird man nur einmal, höher steigen könnt Ihr immer wieder, das sind dann nur noch Gradunterschiede.

Die Bedeutung dieses Tages unterstreichen Eure Gäste.

Sie, meine lieben Uof-Anwärter, haben es, jeder auf seine Weise, verdient, hier anwesend zu sein. Sie haben in den vergangenen vier Wochen in Ihrer Ausbildung sichtbare Fortschritte gemacht. Sie haben gezeigt, dass Sie fähig sein wollen – müssen – und es auch sein werden, am kommenden Montag jeder bis zu 15 Rekruten in «seiner» Gruppe zu führen. Sie haben Ihr persönliches Können aufpoliert und sich bereichert mit dem Wissen um die Geheimnisse der Führung von Menschen.

Diesen Begriff wollte ich Ihnen in meinem Unterricht persönlich näherbringen. Das Bild Ihres künftigen Gegenübers. Es sind keine «Binggeli», und es ist kein Rekrutenmaterial. Es sind Menschen, die Sie, meine Mitarbeiter und ich achten wollen. Die Achtung vor dem Menschen, den wir führen, ausbilden und erziehen müssen, den wir damit auch immer wieder tadeln müssen, diese Achtung weist uns die richtigen Mittel.

Wir haben im Unterricht davon gesprochen: Härteste Forderungen erfüllt man weit leichter, wenn sie anständig vorgetragen und menschlich geleitet sind. Und Sie werden härteste Anforderungen an sich selbst und an Ihre Rekruten stellen müssen. Ihnen hilft dabei die menschliche Natur, welche Leistungen erbringen will, sofern diese sinnvoll sind. Stellen Sie Forderungen, sinnvolle, sachliche, hart und unerbittlich, aber immer anständig und dem Untergebenen gegenüber mit Wohlwollen. Werden Sie als Korporal berührt wegen Ihrer Konsequenz, Ihrer Sachlichkeit, Ihrem eigenen Können, nicht aber wegen Ihrer schnöden Brüllerei.

Alle meine Mitarbeiter und ich begleiten Sie durch die nächsten 17 Wochen. Wir sind gewillt und auch dafür bezahlt, Ihnen zu helfen. Wir werden aber nicht mehr, wie bis anhin, Ihnen jederzeit das «Wie» zeigen. Wir werden Ihnen das «Was» auftragen. Es wird von jetzt an bei Ihnen liegen, Vorbild zu sein. Führen heisst Vorbild sein; als Vorbild ist man vorne. Ich zitiere unseren Generalstabschef, Korpskommandant Jörg Zumstein, «Ihr Chefs der Luftschutztruppen habt es begriffen und tragt als einzige Truppengattung im Einsatz die Gradabzeichen auf dem Rücken». Ende Zitat. – Darauf kommt es an im Einsatz. Von hinten muss man erkennen, wem man zu folgen hat. Vorbild sein bedeutet aber nicht nur vorne sein im Einsatz, sondern auch Spitze sein im Können als Luftschutztechniker, im Können als Gefechtstechniker und im Auftreten als Soldat, innen und aussen. Das Rüstzeug für diese Aufgabe haben Sie in den vergangenen vier Wochen erhalten, und Sie haben in Prüfungen und anlässlich von Inspektionen gezeigt, dass Sie gut darüber verfügen. Ich spreche meinen Mitarbeitern, sicher auch in